

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der gemeinsamen Beratung von Landesrat und Landesvorstand vom 14. April 2018

Ort: Gewerkschaftshaus, Schützenplatz 14, Dresden

Anwesende Mitglieder:

siehe Anlage Anwesenheitsliste

Entschuldigte Mitglieder:

siehe Anlage Anwesenheitsliste

Erstellung der Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Tagesordnung
DS 6-028 finanzielle Beteiligung an der Offensive Ländlicher Raum
DS 6-080 Einberufung 3. Tagung 14. Landesparteitag

DS 5-230 Vorschläge Strukturierung Zusammenarbeit LaVo & LaRa
DS 6-083 Erster Entwurf Konzept OLR (Information aus LaVo 13.4.18)
DS 6-084 Kritik Grundsatzkommission (Information aus LaVo 13.4.18)
B 6-003 Terminplanung 2018
B 6-014 Grundsatzkommission
B 6-034 Besetzung Grundsatzkommission
B 6-041 Volksantrag Längeres gemeinsames Lernen
B 6-057 Beauftragung-WAV
B 6-058 Roadmap-LTW19

Tagesordnung:

1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung	
2.	Information zum Arbeitsstand "Längeres gemeinsames Lernen"	B 6-041
3.	Einberufung der 3. Tagung des 14. Landesparteitages	DS 6-080
4.	Verständigung über die Meilensteine bis zur Landtagswahl 2019, Findung SpitzenkandidatIn/Inhalt	B 6-003 B 6-057 B 6-058
5.	Offensive ländlicher Raum: Konzept, Beteiligung KVs	DS 6-028 DS 6-083
6.	Kritik Grundsatzkommission	B 6-014 B 6-034 DS 6-084
7.	Verständigung zur Arbeitsweise zwischen LaVo und LaRa	DS 5-230

TOP 1 - Eröffnung / Bestätigung der Tagesordnung

Der Landesgeschäftsführer eröffnet die Beratung und Begrüßt die Teilnehmer*innen.

Die Landesvorsitzende wird nach der Mittagspause erwartet, bis dahin nimmt sie am KPT des KV Westsachsen teil.

→ Information während der Beratung: Holger Lüdtkke wurde erneut als Kreisvorsitzender in Westsachsen gewählt.

TO-Anmerkungen:

- Erklärung verabschieden zu den politischen Ereignissen der vergangenen Nacht bzgl. der militärischen Eskalation in Syrien
- Pkt. 8 Sonstiges aufnehmen
- geänderte TO einvernehmlich beschlossen

TOP 2 - Information zum Arbeitsstand "Längeres gemeinsames Lernen" B 6-041

Cornelia Falken informiert.

- Unterschriftensammlung: Zeitschiene bis Mai ist nicht machbar, denn ein juristisch einwandfreier Paragraf/Text ist von Nöten, um den in den Gesetzestext einbringen, derzeit in Arbeit; Verfahren müsste in Gänze neu gemacht werden, wenn Präsident meint, dass es juristisch nicht einwandfrei ist
- mglw. braucht es noch weitere Runden, um den Text mit den Unterstützer*innen zu beraten

aus der Diskussion:

- Wer sind die Unterstützer*innen? → breite Bandbreite von Handwerkskammer, freie Schule, Parteien und Fraktionen (Grüne, SPD, LINKE) Gewerkschaften, Kammern und weitere
- Idee war die Befragung im Wahlkampf nutzen; Was passiert wenn die Wahlen vorbei sind und das Gesetz noch nicht steht? → parallel zu den LTW sollte der Volksentscheid durchgeführt werden; kann noch nicht beantwortet werden
- Wird dies auch Niederschlag in den Konzepten der Partei/Fraktion finden → mit Sicherheit im ALEKSA Konzept, andere werden nochmal geprüft, ob dies in allen relevanten Konzepten beinhaltet ist
- die Parteibasis möchte am liebsten los legen; sobald der Text da ist wird die Partei organisatorisch unterstützen
- Könnte man die Abstimmungsergebnisse des Volksentscheids nicht auch für den Wahlkampf nutzen?
- Schulgebäudebestand bedenken – Argumentationshilfe für Kommunalpolitiker*innen → für KV SOE wurde vor Jahren diesbezüglich eine Berechnung gemacht; Bedarfe/Bestand/Ausstattung, nur bei der Ausstattung muss dort gehandelt werden

TOP 3 – Einberufung der 3. Tagung des 14. Landesparteitages DS 6-080

Thomas Dudzak erläutert:

- nach gestriger Beratung des LaVo muss Beschlusspunkt 2 in DS geändert werden; der LaVo hat einen Leitantrag beauftragt; Thema Leitbild ALEKSA in Partei zurückholen
- Hoffnung das LPT dem Mitgliederentscheid beschließt, dann würde TOP 3 wegfallen
- Nachfrage: Satzungsproblem mit LwZ; Was wenn nach Prüfung der LwZ das Problem weiterhin besteht? dies betrifft die 1. Tagung des 15. LPT; Regelungslücke in der Satzung - Satzungsänderungsvorschlag wird jedoch erarbeitet und zum LPT ggf. behandelt, gültig dann für die 1. Tagung des 15. LPT

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP Einschub - Presseerklärung Vorschlag:

Die gemeinsame Beratung von Landesvorstand und Landesrat von DIE LINKE. Sachsen verurteilt die weitere militärische Eskalation der letzten Tage in Syrien scharf. Diese hat eine friedliche Beilegung des Konflikts in weitere Ferne gerückt. In den nunmehr sieben Jahren des Bürgerkriegs in Syrien, sind hunderttausende Todesopfer und Millionen von Geflüchteten zu beklagen. Ein verstärktes militärisches Engagement wird die Lage der Bevölkerung nur verschlimmern. Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass sich der Konflikt in Syrien immer mehr zu einem Stellvertreter-Krieg zwischen der NATO und Russland entwickelt. Wenn schon nicht aus humanitären Gründen, so muss wenigstens das Szenario einer globalen Auseinandersetzung die deutsche Bundesregierung dazu bewegen, alles dafür zu tun, einen sofortigen Waffenstillstand und anschließende Friedensverhandlungen herbeizuführen.

Die syrische Zivilbevölkerung hat genug gelitten: Unter dem Assad-Regime, dem „Islamischen Staat“, den russischen Militärschlägen und denen der NATO-Mitgliedsstaaten. Es ist höchste Zeit, dieses Leiden zu beenden und nicht weiter zu verschlimmern. DIE LINKE. Sachsen verurteilt die von Bundeskanzlerin

Angela Merkel verkündete Unterstützung des Militärschlages in Syrien und die logistische Unterstützung durch die Bundeswehr. Wir fordern die Bundesregierung vielmehr dazu auf, sich mit aller Kraft für die friedliche Beilegung des Syrien-Konflikts einzusetzen. Des Weiteren sind jegliche Waffenlieferungen an im Syrien-Konflikt beteiligten Nationen umgehend zu stoppen.
Das Töten in Syrien muss endlich enden!

Abstimmung: einstimmig beschlossen

TOP 4 – Verständigung über die Meilensteine bis zur Landtagswahl 2019, Findung SpitzenkandidatIn/Inhalt B 6-003 / B 6-057 / B 6-058

Thomas erläutert die Beschlüsse.

- Mitgliederentscheid, mindestens Mitgliederbefragung; Mitgliedschaft soll breit debattieren können

Nachfragen/Anmerkungen:

- SV Leipzig – gem. Beratung KGF/KSM fallen immer auf die Stadtvorstandssitzungen, hier wird um Absprache gebeten
- Bitte der LaRa-Sprecher*innen, die AG zur Erarbeitung des WAV solle im Gremium berichtet
- LTW-Programm im Juni 2019; Regionalkonferenzen können dafür genutzt werden; Bitte um Zeitleiste zur Erarbeitung des Wahlprogramms
- Kommunalwahlmaterial missfällt wg. der Verenglichung → zielgruppengerechte Ansprache; es werden speziell jungen Menschen angesprochen und es wird unterschiedliches Material geben; ein Versuch das verstaubtes Image der Kommunalpolitik aufzupolieren
- verfehlter Kommunalwahlkampf (Mangel an Kandidat*innen) führt dazu, dass sich die AfD zu sehr positioniert, dann ist unser/e LT-Spitzenkandidat*in auch egal
- Beschluss zum Landtagswahlprogramm vor die Kommunalwahl legen, wg. Öffentlichkeitswirksamkeit → darüber wurde nachgedacht, allerdings wird den Kommunal- & Europawahlen damit Aufmerksamkeit entzogen, daher größerer zeitlicher Puffer; auf LVV soll thematische Unterersetzung erfolgen

TOP 5 –Offensive ländlicher Raum: Konzept, Beteiligung KVs DS 6-028, DS 6-083 (Information aus LaVo 13.4.18)

Thomas erläutert:

- Bottem-up Prozess beendet, nur geringer Rückfluss aus der Partei
- grundsätzlich verschiedene Aspekte aufmachen; Forderungen OV/KV infrastrukturelle Absicherung; Lösungen zur dauerhaften Sicherung der Geschäftsstellen (Finanzkonzept)
- Mobilität wichtig; mobile Büros; eigene oder geteilte Fahrzeuge – LV unterstützt organisatorisch und auch finanziell; Standardisierung der Fahrzeuge absichern
- Modellprojekt „politische Bildung im Alltag“ - Mitglieder im Alltag politisch sprechfähig machen; (in Zusammenarbeit mit Dr. Hirschfeld); Partei versucht Umsetzung seines Konzeptes
- Tourenkonzept erarbeiten (mind. die größten 50 Städte auf dem Land)

aus der Diskussion/Anmerkungen:

- noch zu wenig handfest; Gefühl dass die finanziellen Mittel nicht mit den Projekten zusammenkommen; Strukturförderung vor Ort und eben auch Förderung der Projekte die (schon) laufen
- Anhand welcher Fakten soll der Erfolg evaluiert werden?
- die Offensive wird in den ländlichen Räumen schon sehr erwartet; bessere Kommunikation zw. LaVo & KV
- LaVo sollte Vordenker für die KV sein; Pilotprojekt wird skeptisch betrachtet, weil noch zu unklar
- PV hat die Fortführung der Kampagne „Das muss drin sein“ beschlossen, speziell für die ländlichen Räume – Vernetzung denkbar
- gemeinsam Unterschiede zw. Stadtverbände und Flächenkreise diskutieren; Aktionsfähigkeit ist in den meisten Flächenkreisen eingeschränkt; als Landesprojekt für alle Flächenkreise vorschlagen; weitgehend gerechteste Lösung
- es gibt KV die weder die Ideen, noch die finanziellen Mittel des LV benötigen, dort läuft es
- Solidaritätsprinzip auch im Kontext der Ideenfindung anwenden
- Dringlichkeit unterstreichen; auch die CDU hat dieses Problem natürlich erkannt und hat bei Weitem mehr finanzielle Mittel, das wird vor Ort ihre Wirkung entfalten, wir müssen also schnell handeln
- LGF bittet um Rücklauf zum Konzept; wird weiter diskutiert und transferiert

- LSM bittet darum finanziell und konzeptionell über den eigenen Tellerrand hinauszudenken!
- wünschenswert Ideen-Datenbank / -Sammlung aus den Strukturen mit VA-Alleinstellungsmerkmalen (z.B. Erzgebirge mit ihrer Landkreistour)

Abstimmung: DS 6-028: 2 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen - beschlossen

Erklärung zum Abstimmungsverhalten:

Jana Pinka: Ein Geben und Nehmen macht Solidarität aus und die kann auch aus anderen Dingen als Geldmittel bestehen.

Lutz Richter: Finanzbedarfe müssen erst ermittelt werden.

TOP 6 –Kritik Grundsatzkommission B 6-014, B 6-034, DS 6-084 (Information aus LaVo 13.4.18)

Dieter Gaitzsch erläutert:

- Ursache der Kritik: keine strategische Positionierung; greift zeitlich zu kurz und ist inhaltlich zu knapp; im LV soll drüber diskutiert werden, wie wir zu einer Strategie kommen; Wie soll die sächsische Gesellschaft aussehen in der wir leben wollen und welcher Weg führt dort hin?

aus der Diskussion:

- ALEKSA nimmt dies (ganzheitlich) in Angriff; LaRa kann da gern inhaltlich zu Themen diskutieren und sollte entsprechende Impulse setzen; die Gremien sind da auch in der Pflicht; jede/r kann Impulse setzen
- GSK hat bestimmte Aufgaben im Vorfeld der kommenden Wahlen (siehe B 6-014 Aufgaben der GSK)
- Leitantrag A. 1. beauftragte zur Installation einer entspr. GSK; die Zusammensetzung und Beauftragung ist ein etwas neuer Weg; Kommission arbeitet bereits; externer Sachverstand wurde ebenfalls hinzugezogen
- durch falsche Namensgebung wird suggeriert, dass die Kommission Dinge leistet die sie real nicht tut (tun soll); mit ALESKA stellt eher die Fraktion die Grundsätze unserer politischen Arbeit; hier müssen wir zusammenkommen
- Demokratie heißt auch Minderheitenschutz, sonst ist es Diktatur der Mehrheit
- es fehlt, grundsätzliche Positionen zu erklären
- Zielstellung steht nicht in Frage, nur die Methodik ist eine Neue; es ist ein Versuch, wenn der nicht funktionieren sollte, dann müssen erneut aktiv werden und es passend machen
- Zufriedenheit mit dem Verlauf der Debatte; LaRa fühlt sich verstanden und hat verstanden
- im LaVo mit der permanenten Evaluation und ggf. auch mit der Nichtfunktionalität befassen

TOP 7 – Verständigung zur Arbeitsweise zwischen LaVo und LaRa 5 – 230

Thomas erläutert:

- war bereits 2016 Debattenbestandteil; Konkretisierung der Debattenflüsse und aktuelle Fragen

Dieter Gaitzsch ergänzt:

- Gremienfunktionäre werden mit dem Gremium gleichgestellt; es wird damit zur Arbeit von Wenigen
- Zusammenarbeit LaVo & LaRa und auch LaVo & LwZ - es fehlt an richtigem Zuhören und gegenseitiger Forderung und auch Förderung; bringt die gemeinsame, breitere (Partei-)Arbeit nicht voran

aus der Diskussion:

- organisatorische Zusammenarbeit zw. LaVo & LaRa ist deutlich besser geworden
- Debattenkultur wünschenswert, die nicht zwanghaft zum Veto führt; beispielsweise gremienübergreifende Arbeitsgruppen des LaVo – Selbstverständnis
- LSM: Thema „Finanzkonzept für die nächsten 10 Jahre“ als Arbeitsauftrag an den LaRa
- die Arbeit des LaRa muss öffentlichkeitswirksamer werden, um eben auch jungen Menschen für das Gremium zu begeistern
- die Vorschläge der DS 5-230 wurden seinerzeit nicht beschlossen und sollte nachgeholt werden; Bitte um Prüfung der beinhalteten Vorschläge aus Sicht des LaRa

TOP 8 Sonstiges

Ostritz:

Zustandekommen der Gegendemo: Ostritzer Bürger*innen meldeten selbstständig Gegenaktion an, allerdings ohne politische Willensbildung; in längerem Prozess haben sich vor Ort Initiativen zusammengefunden „Friedensfest“ und „Rechts rockt nicht!“ (mit politischem Anspruch); bisher gute Zusammenarbeit; Kretschmar hat sich dann zum Schirmherren des Friedensfest ernannt und dann gab es Irritationen und verschiedene Auflagen für die Initiative „Rechts rockt nicht!“; Auflagen sind nun passé; Gegenaktion findet wie geplant statt, allerdings war/ist es medial schwierig; Polizei wird vor Ort versuchen die Aktionen zu trennen; wichtig die Zusammenarbeit mit den Initiativen auch nach dem Anlass aufrecht zu erhalten; Solidarität mit allen Menschen die vor Ort sein werden
Aufruf/Bitte zur zahlreichen Teilnahme; explizit weitere Abgeordnete
bei Fragen an Mirko Schultze oder Andrea Kubank wenden
→ LaVo ruft zur Mobilisierung auf und wird Großflächen in Ostritz stellen

LSM:

bittet um Spenden für die Versorgung der heutigen Beratung

1. Mai Chemnitz:

Nazis mobilisieren europaweit für VA; Gegenbündnis hat sich gefunden; auch hier wird Kretschmar eine Rolle spielen auf Einladung des DGB; linke Erklärung gegenüber dem DGB, dass Kretschmar nicht gewollt wird; sächsische CDU/SPD Politik nicht einverstanden; verschiedenen Öffentlichkeitsarbeit und städtische Gegendemos; Polizei hat ihr Konzept fertig

Abschiebeknast Raum Görlitz:

3.6. Demo in Dresden gg. Abschiebeknast

F. d. R.

Dresden, den 14. April 2018



Thomas Dudzak - Landesgeschäftsführer